

„Endlich bin ich meine Schuppenflechte los!“

Nach vielen vergeblichen Behandlungen konnte erst eine umfassende Spezialtherapie der Wiesbadenerin helfen

Am Beginn ihrer Erkrankung erinnert sich Ivonne Kast genau: „Es war im Juni 1988. Ich hatte Stress im Job. Nachts begann plötzlich der rechte Fuß zu jucken. So schlimm, dass ich mir die Haut wund gekratzt habe.“ Und es ging weiter: Immer mehr Hautpartien bekamen entzündliche, stark schuppende Flecken. Bei großer seelischer Belastung, z.B. als 1992 ihre Mutter starb oder 2002 ihr Mann einen Herzinfarkt erlitt, verstärkten sich die Krankheitsschübe.

Ivonne bekam viele Behandlungen: Cremes, z.B. mit Kortison, Schwefel-Sole-Bäder, UV-Bestrahlung, einen vierwöchigen Klinik-Aufenthalt. Doch beschwerdefrei wurde sie immer nur für kurze Zeit. „Oft war mein ganzer Körper mit Flecken überzogen. Jede Bewegung tat weh. Ich dachte, mir platzt die Haut auf“, erzählt die Lebensmittel-fachverkäuferin.

„Nachts quälten mich entsetzliche Schmerzen. Morgens war das Bett übersät mit Schuppen. Und dann die Blicke der Leute. Im Sommer bin ich aus Scham mit langen Ärmeln und Hosen rumgelaufen.“

Neue Therapie behandelt körperliche und seelische Ursachen

Ivonne las in einem Zeitungsbericht über die Spezialklinik Neukirchen. Dort hat man einen in Deutschland einzigartigen Therapieansatz: Medikamente, die nur die Symptome der Schuppenflechte bekämpfen, werden nicht eingesetzt. „Wir behandeln sehr umfassend die Ursachen“, betont Univ.-Doz. Dr. John Ionescu (57), Gründer und wissen-

schaftlicher Leiter der Klinik.

Um ihnen auf die Spur zu kommen, werden ausführliche Gespräche geführt. Haut, Schleimhaut, Blut und Stuhl untersucht. Dr. Ionescu: „Wir prüfen auch, ob der Patient versteckte Infektionen hat oder mit Schadstoffen wie Holzschutzmitteln, Pestiziden oder Zusatzstoffen aus der Nahrung belastet ist. Wir kontrollieren den Zustand der Körperabwehr, die Entgiftungsfunktion von Leber und Blut und den Status der Stresshormone. Danach wird individuell die Therapie festgelegt.“

Umwelt-Gifte werden ausgeleitet

Gut einen Monat war Ivonne in der Klinik. „Ich bekam den ganzen Tag über Behandlungen.“ Dazu gehörte z.B. eine „Darmsanierung“ mit Aufbau einer gesunden Darmflora. Außerdem erhielt sie Infusionen mit Stoffen, die Schwermetalle im Körper binden und über Nieren, Galle und Darm ausleiten. Zusätzlich halfen Umschläge mit z.B. Harnstoff, Milchsäure und Zink sowie medizinische Bäder, wieder gesunde Haut aufzubauen.

In psychologischen Therapiestunden lernte sie, besser mit Stress umzugehen. Dazu übte sie die „progressive Muskelentspannung nach Jacobson“. „Am 8. Oktober 2007 verließ ich die Klinik ohne Schuppenflechte – und bis auf winzige Stellen am Ellenbogen ist mein Leiden nicht zurückgekehrt!“, sagt Ivonne glücklich.

INFO

www.spezialklinik-neukirchen.de, Tel. 09947/28-102



WOHER KOMMT SCHUPPENFLECHTE?

- Ursache ist eine Entzündungsreaktion der Haut, durch die sich die hornbildenden Zellen überschießend vermehren. Sichtbar sind punktförmige bis handteller große Herde (v.a. an Knien, Ellenbogen, Kopfhaut) mit groben weißen Schuppen, die ständig abschilfern. Mehr als 3 Millionen Deutsche leiden darunter.
- Vollständige Heilung ist bislang nicht möglich, Behandlungsziel daher die langfristige Beschwerdefreiheit. Laut einer Studie des Deutschen Psoriasis Bundes gelingt das in der Spezialklinik Neukirchen bei fast 80 % der Patienten.
- Die stationäre Behandlung dort wird von allen Kassen gezahlt.



Dr. Ionescu: „Schuppenflechte hat vielfältige Ursachen“